

Hintergrund

Die Komplexität der pflegerischen Versorgung steigt mit dem medizinisch-technischen Fortschritt und der Zunahme chronisch Kranker und multimorbiden Patient*innen. Die heterogene Personalstruktur zeigt bislang wenig Systematik in der Zusammenarbeit verschiedener Qualifikationen.

Ziele

Entwicklung eines Rahmenkonzept, welches mit Blick auf bestmögliche Patientenergebnisse die Zusammenarbeit der verschiedenen Qualifizierungsebenen und Funktionen systematisch und nachvollziehbar ermöglicht [1]. Fokus bildet hierbei die Entwicklung von Rollen für hochschulisch qualifizierte Pflegefachpersonen. Bestehende Profile bekannter Qualifikationen in der Pflege und deren Weiterentwicklung dienen als Basis.

Methode

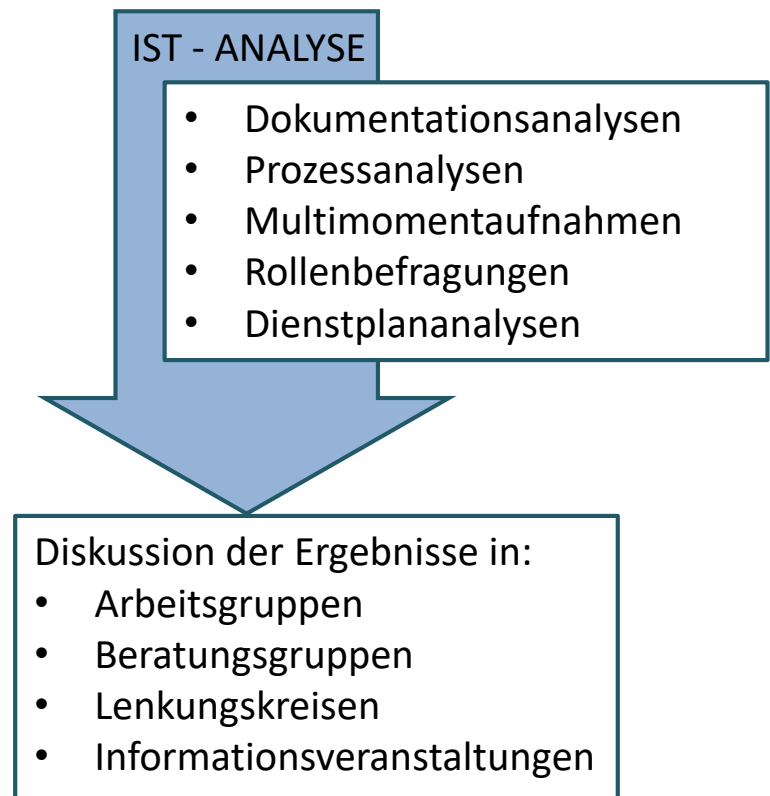
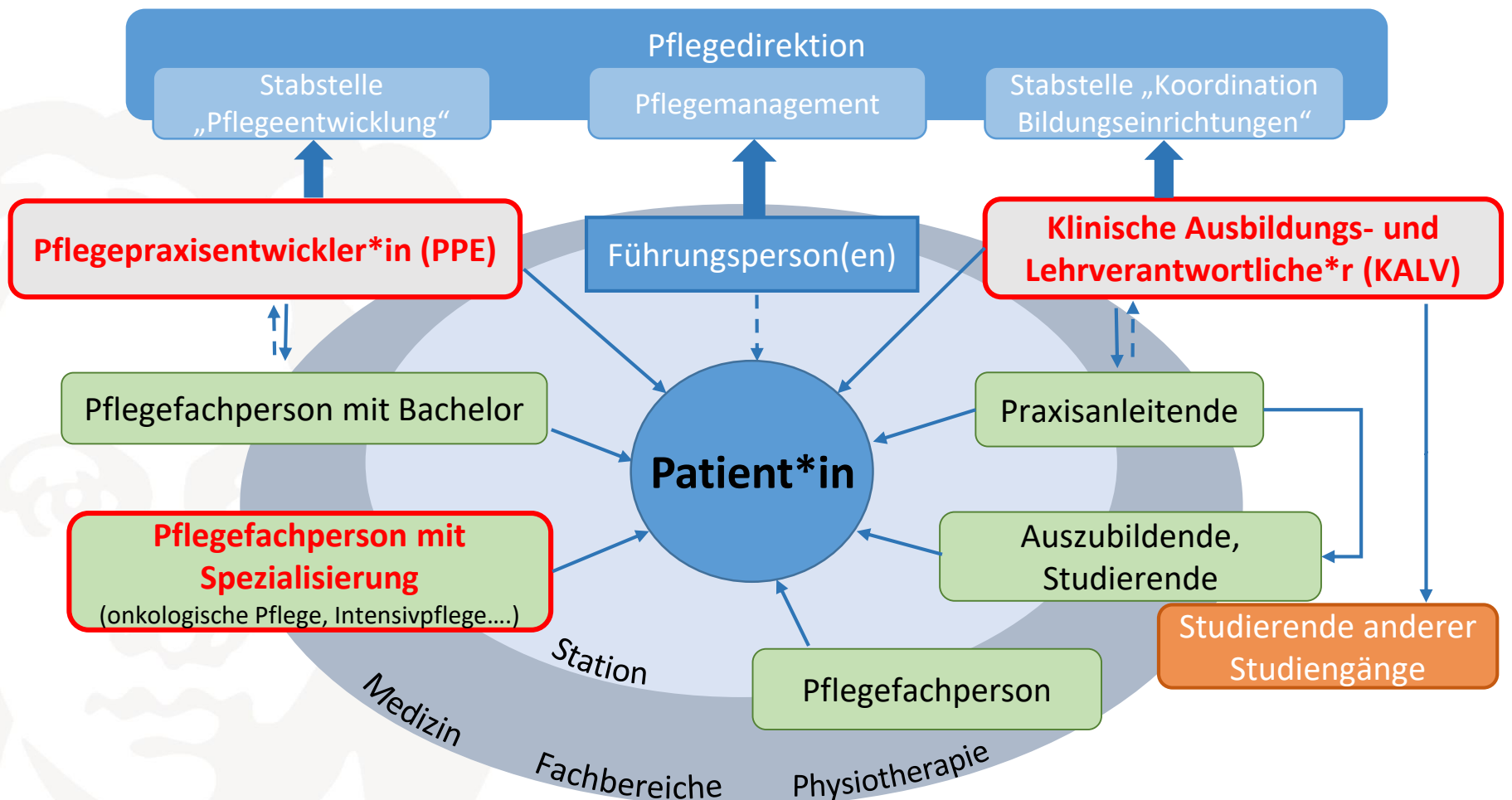


Abb.: Partizipative IST-Analyse dreier Modellstationen (spezifischen Versorgungserfordernisse der Patient*innen)

Ergebnisse

Das Rahmenkonzept beschreibt **drei Schwerpunkte möglicher klinischer Karrierewege** mit verschiedenen pflegerischen Rollen, die in enger Verknüpfung mit der Patientenversorgung stehen.



Diskussion

Die ersten Stellen der PPE und KALV wurden erfolgreich besetzt. Der Ausblick wird zeigen, ob die strukturell systematische Einbindungen verschiedener Qualifikationen durch diese Schüsselfunktionen erfolgreich sein wird mit dem Ziel die Attraktivität für hochschulisch qualifizierte Pflegefachpersonen zu steigern.